

## **Übersicht zu Anforderungen bei Veranstaltungen in der Inklusionspädagogik, in denen Modulabschlussprüfungen und Prüfungsnebenleistungen gefordert werden**

**Allgemeines:** Bitte halten Sie sich in den Hausarbeiten an die allgemein geltenden Zitationsregeln nach APA oder DGPs. Auch grafische Darstellungen sollen nach APA oder DGPs verfasst und mit einem Quellenverzeichnis versehen werden. Achten Sie auf die gängige Gliederung bei wissenschaftlichen Arbeiten: Titelseite, Abstract, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Theorie, Fragestellung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Literaturverzeichnis und Anhang.

Wenn Sie für die Anmeldung Ihrer Bachelorarbeit die frühzeitige Rückmeldung der Dozierenden brauchen, dass Sie die Modulabschlussprüfung bestanden haben, sprechen Sie dies bitte frühzeitig mit den jeweiligen Dozierenden ab. Planen Sie ansonsten bis zu acht Wochen ein, bis Ihre Note auf PULS eingetragen wurde.

Um zur jeweiligen Übersicht der Leistungsanforderungen zu gelangen, drücken Sie bitte STRG (Windows) bzw. CTRL (Mac) und auf die für Sie relevante Prüfungsleistung:

1. [MAPs \(Hausarbeiten\) in BA-Modul 2](#)
2. [Förderpläne als MAP in BA-Modul 3](#)
3. [Förderbericht in MA-Seminar](#)

## MAPs (Hausarbeiten) in BA-Modul 2

In der Modulabschlussprüfung des Bachelormoduls **AM-SS-M2** (*Studienordnung ab WS 2013/14*) bzw. **INK-BA-SP2** (*Studienordnung ab WS 2018/19*) fertigen Sie eine **12-15-seitige Hausarbeit (Fließtext)** thematisch zu einem der von Ihnen besuchten drei Seminare an.

Folgende Seminare gehören zu diesem Modul und kommen daher thematisch in Frage:

- *Förderung des Schriftspracherwerbs unter erschwerten Bedingungen*
- *Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung in der inklusiven Grundschule*
- *Sprachheilpädagogische Zugänge bei sprachlichen Beeinträchtigungen*

Um mit der MAP zu beginnen, müssen Sie nicht zwingend bereits alle Seminare besucht haben. **Sie melden die MAP bei einer Prüferin oder einem Prüfer Ihrer Wahl an.** Die Prüferin oder der Prüfer muss nicht zwingend auch die Dozentin oder der Dozent des Seminars gewesen sein, auf das sich Ihre MAP bezieht.

**Bitte stimmen Sie das Thema Ihrer MAP mit der Prüferin oder dem Prüfer ab. Hierfür überlegen Sie zunächst eigene Themenvorschläge und setzen sich dann per E-Mail mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer in Kontakt.** Bitte legen Sie in der Mail dar, zu welchem **Thema** Sie Ihre MAP schreiben wollen und unterbreiten Sie einen **Gliederungsvorschlag**.

Ihre Arbeit sollte sich einem Thema aus dem Kontext der **inkluisiven Didaktik** widmen.

Sie haben drei verschiedene Möglichkeiten, Ihre MAP anzufertigen:

1. **Literaturbasierte Arbeit mit Praxistransfer:** Für eine literaturbasierte Arbeit wählen Sie ein Thema und erarbeiten auf der Basis wissenschaftlicher Literatur eine aussagekräftige (neue) Forschungsfrage. Das Thema kann eines der in einem der drei Seminare des Moduls behandelten Themen sein, jedoch keines, zu dem Sie bereits eine Leistung erbracht haben. Analysieren Sie die relevante Literatur im Hinblick auf Ihre Forschungsfrage und stellen die Ergebnisse Ihrer Recherche systematisch dar. Eine reine Zusammenfassung der aktuellen Literatur zu einem bestimmten Thema ist **nicht** ausreichend. Im zweiten Teil der Arbeit vollziehen Sie einen Praxistransfer, indem Sie darstellen, welche konkrete Bedeutung die Ergebnisse Ihrer Recherche für die inklusive Unterrichtspraxis haben.
2. **Empirische Arbeit:** Für eine empirische Arbeit führen Sie eine empirische Untersuchung durch. Dies könnte bspw. eine Beobachtung oder Befragung mit Hilfe eines Interviews oder eines Fragebogens während der Hospitation in einer Schule sein. Außerdem kann auch der Einsatz eines Förderprogramms an einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern anhand einer Interventionsstudie erprobt werden. Achten Sie auch beim Verfassen einer empirischen Arbeit besonders auf die angemessene Aufbereitung des relevanten theoretischen Hintergrunds sowie die passenden qualitativen bzw. quantitativen Verfahren der wissenschaftlichen Auswertung.
3. **Praktische Arbeit:** Für eine praktische Arbeit erproben Sie ein bereits bestehendes Förderprogramm mit einer Schülerin oder einem Schüler oder einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern. Beschreiben Sie den theoretischen Hintergrund des Förderprogrammes sowie seine (empirisch fundierte) Wirksamkeit. Legen Sie dar, in welchem Sinne die Lernenden Förderung bedürfen und begründen sie die Auswahl des jeweiligen Förderprogramms literaturbasiert. Notieren Sie die Anzahl der Fördertermine, beschreiben Sie kurz, was an welchem Termin geschehen ist und protokollieren Sie einen Termin beispielhaft.

Abschließend reflektieren Sie: War die Förderung wirksam, sind die intendierten Förderziele erreicht worden? Auch hier ist wichtig, dass der Bezug zur pädagogischen Praxis dargestellt wird: Wie kann die von Ihnen genutzte Förderung in den meist sehr heterogenen Klassenkontext eingebunden werden?

Beachten Sie: Der Fokus der MAP soll entsprechend des Moduls die inklusive Didaktik sein: Wie kann das, was ich darstelle, einen Beitrag zur inklusiven Unterrichtsgestaltung haben? Es zählt also der wissenschaftlich basierte Praxisbezug in den Inklusionspädagogischen Schulalltag.

**Formal:** 12 bis 15 Seiten Fließtext, nicht kürzer. Es gibt keinen feststehenden Abgabetermin, bitte geben Sie jedoch bei der Abgabe Ihrer MAP das Semester an, in dem Sie sich in PULS angemeldet haben. Planen Sie ausreichend Zeit für die Korrektur ein (in der Regel 8 Wochen).

**Abgabe:**

Bitte geben Sie Ihre Arbeit als PDF-Version (ein Dokument) per E-Mail bei der Prüferin oder dem Prüfer ab.

### Förderpläne als MAP in BA-Modul 3

#### Bachelorseminar „Fallarbeit und individuelle Förderplanung“

Die Modulabschlussprüfung basiert auf Ihrer im Tandem ausgearbeiteten Fallpräsentation im Seminar „Fallarbeit und individuelle Förderplanung“. Auch die Modulabschlussprüfung wird immer im Tandem erarbeitet, d.h. Sie geben **gemeinsam eine** Arbeit ab. Diese umfasst eine **schriftliche Erläuterung der Fallstudie und eine ggf. überarbeitete Version des individuellen Förderplans**, den Sie bereits im Seminar präsentiert und diskutiert haben. Fallstudie und Förderplan werden im Tandem gemeinsam erarbeitet. Zusätzlich umfasst die MAP eine individuelle Ausarbeitung einer Unterrichtssequenz, in der Sie die unterrichtsintegrierte Förderung gemäß des Förderplans in einem inklusiven Klassenkontext umsetzen. Die Tandempartner konzipieren selbstständig die Unterrichtssequenz für jeweils ein Fach, also für zwei unterschiedliche Fächer.

**Die Fallstudie und Förderplanung im Sinne einer Schülerakte sollte die folgenden Bestandteile aufweisen:**

1. Zusammenfassung der Anamnese, Exploration und Diagnostik
2. Interpretation der diagnostischen Befunde (inkl. Kind-Umfeld-Analyse)
3. Ableitung von Förderzielen und -maßnahmen
4. Fächerübergreifender kooperativer Förderplan mit Förderzielen, -maßnahmen, Indikatoren für die Evaluation des Fördererfolgs inkl. tabellarischer Darstellung des Förderplans
5. Planung einer konkreten Unterrichtssequenz (besteht aus min. 3 Unterrichtsstunden bzw. -blöcken), die curricular eingebettet wird (für wahlweise Deutsch/ Mathematik/Sachunterricht/ Musik/Englisch etc. anhand des Förderplans)

**Folgendes wird in der MAP von Ihnen erwartet:**

- gut zusammengefasste Darstellung und Interpretation von Anamnese, Exploration und Diagnostik
- Einbettung in Kind-Umfeld-Analyse, ggf. Antizipation schulischer Barrieren
- Rückgriff auf relevante Fachliteratur
- passend abgeleiteter Förderplan: Ziele, Maßnahmen, Indikatoren für Evaluation des Fördererfolgs
- Unterrichtssequenz für gesamte Klasse:
  - Einordnung der Sequenz gemäß Rahmenlehrplan
  - Darstellung der fachlichen und überfachlichen Lernziele für die gesamte Lerngruppe
  - konsistente Verbindung zu den Zielen des Förderplans
  - konkrete Umsetzung beispielsweise Bezug auf die sprachliche Modellierung durch die Lehrkraft, Maßnahmen innerer Differenzierung und passender Zeitplanung
- ca. 10-12 Seiten Umfang plus tabellarische Unterrichtssequenzen, exklusive Literaturverzeichnis und Titelblatt

**Abgabe:**

Bitte geben Sie Ihre Arbeit als PDF-Version per E-Mail bei der Betreuerin Ihres Tandems im Fallseminar ab.

## Förderbericht in MA-Seminar

**Prüfungsnebenleistung** im Masterseminar „Ausgewählte Themen im Bereich Sprache“

(Modul: AM-IP-M1 oder INK-MA-IP1)

### **Anforderungen:**

Der Bericht ist **eine Falldarstellung**, in der Sie die **von Ihnen durchgeführte Sprachförderung dokumentieren und reflektieren**. Er dient der Verknüpfung Ihrer Förderung mit theoretischen Grundlagen und didaktischen Prinzipien, außerdem bietet der Bericht die Möglichkeit, Ihr pädagogisches Handeln während der Förderung zu reflektieren und darzustellen, welche Erkenntnisse Sie während der Förderung für Ihre spätere pädagogische Arbeit gewinnen konnten.

Bitte formulieren Sie den Bericht so, dass **keine Rückschlüsse auf die konkrete Identität** Ihres Fallkinds möglich sind. Verwenden Sie also bitte keine Klarnamen, sondern ändern Sie den Namen oder arbeiten Sie mit einer Abkürzung. Zentrale Informationen für das Verständnis Ihrer Fördermaßnahmen müssen im Bericht enthalten sein (bspw. Alter, Klassenstufe, Förderschwerpunkt und Erstsprache des Kindes, ggf. auch Informationen zur familiären Situation).

Außerdem sollte der Bericht in jedem Fall **konkrete Informationen** zu der von Ihnen durchgeführten Förderung beinhalten. Dies umfasst **Ausgangsdiagnostik** (bspw. Beobachtung), **Ableitung von Förderzielen, Durchführung der Förderung, Evaluation des Kompetenzzuwachses** hinsichtlich der Förderziele etc. .

Der Bericht sollte mindestens **5 Seiten Fließtext** umfassen.

### **Abgabe:**

Bitte geben Sie Ihre Arbeit als PDF-Version (ein Dokument!) per Mail ab.